



Stellungnahme der RUW zum Haushalt 2015

- Rückersdorfer Unabhängige Wähler -

Sitzung am 16. April 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hofmann,
werte Kollegen und Kolleginnen des Gemeinderates,

die wichtigsten Zahlen des Haushalts 2015 wurden uns durch unseren Kämmerer, Herrn Hendrik Wolf, übersichtlich und ausführlich vorgetragen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Wolf für die geleistete Herkules-Arbeit im ersten Haushaltsjahr.

Im letzten Abrechnungsjahr konnten zwei aufwändige Projekte, in die unsere Gemeinde viel Geld und Zeit investieren musste, erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Ich spreche vom Wasserhochbehälter und der Kinderkrippe auf der Ludwigshöhe. Beide Projekte sind ohne größere Probleme oder Verzögerungen in Betrieb gegangen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich nur zur Information darauf hinweisen, dass sich die Ausgaben für die in unserer Gemeinde befindlichen Kindergärten, Krippen, Horte und Tagespflegeeinrichtungen drastisch erhöht haben. So kamen wir im Jahr 2005 noch mit 280.000 EURO für unsere Kinder-Einrichtungen aus, so hat sich diese Summe jetzt knapp verdreifacht, es müssen nunmehr ca.800.000 EURO jährlich für unsere Kleinkinder eingeplant werden.

Lassen Sie mich einige Haushaltsposten besonders herausstellen.

Eine Vielzahl von Projekten sind im Haushalt enthalten, die aus den verschiedensten Gründen in den letzten Jahren nicht realisiert werden konnten. So wird zum Beispiel die Verlängerung der Weinbergstraße in Richtung Bierweg endlich ein Stück weiterkommen.

Die Grundstückverhandlungen sind im vollen Gange. 150.000 EURO sind für Planung und notwendigen Grunderwerb in 2015 dafür vorgesehen.

Die seit Jahren den Anliegern der Weinbergstraße, der Hohen Linde und des Bierweges versprochene Informationsveranstaltung zu diesem, auch wegen der

Stützkonstruktionen nicht ganz kleinem Erschließungsprojekt, wird jetzt hoffentlich dieses Jahr stattfinden können.

Die Inangriffnahme der Maßnahme Weinbergstraßenverlängerung ermöglicht nun auch die Fortsetzung des vor vielen Jahren begonnenen und ins Stocken geratene Großprojektes Hangentwässerung.

Im Jahr 2015 wird die Gemeinde mit Straßenrenovierungsmaßnahmen in der Bergstraße, Kanalbaumaßnahmen am Entensee, die lange durch die Bundesbahn verschleppte Sanierung der Fußgängerbrücke am Bahnhof Rückersdorf, um nur Einige zu nennen, beschäftigt sein.

Die Straßen- und Kanalbaumaßnahmen am neuen Baugebiet „Hopfengarten“ schlagen mit größeren Summen zu Buche. Hier muss die Gemeinde in Vorleistung gehen, da die Abrechnung mit den Anliegern erst nach und nach erfolgen kann.

Nur ein Hinweis nebenbei: Erfreulicherweise konnte im letzten Jahr die noch nicht erfolgte Restabrechnung der Erschließungskosten für das Gebiet „Kotzenhofer Weg“ abgerechnet werden, was zu einer spürbaren Entlastung der Gemeindekasse führte.

Zum Thema „Renovierung Bürgersaal“ wird nach Abschluss der Bedarfserhebung eine Entscheidung zu treffen sein. Die Fraktion der RUW wird sich weiterhin für die Lösung einsetzen, dass der Bürgersaal mittelfristig betriebsfähig erhalten bleiben soll, das heißt, dass baldmöglichst eine neue Heizung und ein Aufzug eingebaut werden muss.

Die im Haushalt für dieses und nächsten Jahr jeweils vorgesehenen 500.000 EURO (zusammen 1 Million EURO) will die RUW nicht für den Bürgersaal ausgeben! Unser Vorschlag Heizung und Aufzug und kleinere Maßnahmen wird max. 300.000 Euro veranschlagen. Maximal. Das heißt, wir benötigen deutlich weniger Kreditaufnahme und können evtl. an anderer Stelle notwendige Ergänzungsgrundstücke kaufen.

Dass gemeindliche Einrichtungen wie Bürgersaal und Schmidtbauernhof keine Selbstläufer sind wissen wir alle. Im Haushalt schlägt z. B. die Unterhaltung des Schmidtbauernhofes jährlich mit ca. 50.000 EURO zu Buche. Die Einnahmen aus Vermietungen sind bereits eingerechnet.

Zum Thema Feuerwehrhaus ist der Fraktion der RUW wichtig, und das darf nicht auf die lange Bank geschoben werden, dass zusammen mit den Kommandanten ein Konzept zur energetischen Sanierung erarbeitet wird. Es soll eine Prioritätenliste erstellt werden.

In einem ersten, zeitnahe Bauabschnitt sollten die Tore ausgetauscht und das schadhafte Dach repariert werden.

Bei unserem Historischen Schlossensemble sind wir der Meinung, dass vorerst das Dach an den schadhafte Stellen repariert werden muss, um weiteren Schaden zu vermeiden. Dieser Übergangs-Zustand muss solange gelten, bis eine sinnvolle und realisierbare Nutzung gefunden worden ist.

Was zum Thema **Asylpolitik** auf die Verwaltung an Aufwand und Kosten zukommen wird, kann noch nicht abgesehen werden. Herr Bürgermeister Hofmann geht jetzt schon den richtigen Weg nach vorne und lädt interessierte Helfer am 23.4. zum zweiten „Runden Tisch“ ins Rathaus ein. Damit wird von Anfang an in Rückersdorf eine positive Grundeinstellung der Gemeinde und der Bürger für die Flüchtlinge signalisiert.

Im ersten Amtsjahr unseres Bürgermeisters waren sehr viele Verwaltungs- und Personalangelegenheiten aufzuarbeiten und zu entscheiden, die nach und nach unsere servicefreundliche Verwaltung verbessern sollen. In den zurückliegenden Monaten galt es, sehr viele angehäuften Überstunden der Mitarbeiter abzubauen, Krankheitsfälle zu überbrücken und den neuen Kämmerer bestmöglich einzuarbeiten. Für diese Mehrfachbelastung in den ersten Monaten gilt Herrn Bürgermeister Hofmann unser besonderer Dank.

Auch ein herzliches Dankeschön an unsere Verwaltung, die Werke und den Bauhof für die gute Zusammenarbeit.

Im Namen der Nachbarschaftshilfe möchte ich mich bei unserem Bürgermeister dafür bedanken, dass die Gemeinde die Trägerschaft der Nachbarschaftshilfe übernommen. Ein kleiner Posten in diesem Haushalt ist z. B. für das Drucken der Flyer enthalten.

Die Fraktion der RUW ist überzeugt, dass es nach wie vor gilt, alle anstehenden Projekte mit Sachverstand und dem richtigen Augenmaß anzugehen.

Wir werden dem vorgelegten Haushalt 2015 zustimmen.

Ilse-Marie Borgers

RUW-Fraktionsvorsitzende